

AUTOREN

Alunaru, Christian, Dr. jur., Univ.-Doz., Vasile Goldis-Universität, Arad, Rumänien

Bormann, Axel, Rechtsanwalt, Wissenschaftlicher Referent, Länderreferat Rumänien und Republik Moldau, IOR Regensburg

Boroš, Milan, JUDr., Student des externen Doktorandenstudiums, Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Trnava, Slowakei

Küpper, Herbert, Prof. Dr. jur. Dr. h. c., Institut für Ostrecht München

Prítyi, Marek, JUDr., LL. M., Doktorand, Universität zu Köln

Schmidt, Carmen, Dr. jur., AOR'in, Institut für Ostrecht der Universität zu Köln

Schrag-Slavu, Stefania, Dr. jur., LL. M., Rechtsanwältin, Düsseldorf

Vlad, Monica, Dr. jur., LL. M., Dozentin an der Fakultät für Rechts- und Verwaltungswissenschaft, Rumänisch-Deutsche Universität Sibiu/Hermannstadt

Oesten Baller, Burkhard Breig (Hrsg.)

Justiz in Mittel- und Ost-europa

Eine unabhängige und funktionsfähige Justiz ist eine unverzichtbare Voraussetzung für einen demokratischen Rechtsstaat und eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. In den beiden größten Ländern im postsowjetischen Raum, in Russland und der Ukraine, ist es ein weiter Weg hin zu einer unabhängigen Justiz, gerade wenn man die gerichtliche Kontrolle des Präsidenten und der Regierung in den Blick nimmt. Aber auch in Ungarn und Polen, Mitglieder der Europäischen Union seit 2004, ist die Verfassungsjustiz auf Grund zunehmenden politischen Drucks in ihrer Unabhängigkeit bedroht. Juristen aus diesen Ländern sowie aus Deutschland und aus Israel untersuchen unterschiedliche Fragen des Zustands und der Entwicklung der Justiz, primär in den Ländern Russland, Ukraine, Polen und Ungarn. Ein Schwerpunkt ist die Rechtsentwicklung in Russland, vor allem die sehr umstrittene Abschaffung des russischen Obersten Arbitragegerichts und die Übertragung seiner Funktionen auf das Oberste Gericht.

2017, 180 S., 2 s/w Abb., kart., dt./engl.,
39,- €, 978-3-8305-3777-9

[eBook PDF](#) 35,- €, 978-3-8305-2214-0

(Recht, Sicherheit und Verwaltung in internationaler Perspektive, Bd. 5)

ISSN Print: 2367-086X

ISSN Online: 2367-0878



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Institut für Verwaltungsmodernisierung
und Polizeireform in Mittel- und Osteuropa
(IMO)

Recht, Sicherheit und Verwaltung
in internationaler Perspektive
Law, Security and Public Administration
in an International Perspective

5

Oesten Baller, Burkhard Breig (Hrsg.)

Justiz in Mittel- und Osteuropa



Berliner
Wissenschafts-Verlag

**BWV | BERLINER
WISSENSCHAFTS-VERLAG**

Markgrafenstraße 12–14 | 10969 Berlin
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21
www.bwv-verlag.de | bwv@bwv-verlag.de



Berliner
Wissenschafts-Verlag

László Sólyom

Das Gewand des Grundgesetzes

Zwei Verfassungskonen – Ungarn und Deutschland

Verfassungen haben eine symbolische Funktion. In sorgfältig konzipierten Prachtausgaben eines Grundgesetzes kommt diese Symbolik besonders zum Ausdruck – ihre Gestaltung verrät viel über die Natur und Ideologie des gegebenen Regimes.

Unter diesem Gesichtspunkt vergleicht László Sólyom, Verfassungsrechtler und ehemaliger Staatspräsident Ungarns, das deutsche Grundgesetz und das neue Grundgesetz Ungarns. Während die deutsche Grundgesetz-Ausgabe in ihrer Schlichtheit den Bruch mit der Vergangenheit ausdrückt und durch den puren Gesetzentext die Herrschaft des Rechts betont, ist die ungarische Prachtausgabe ein historisches Bilderbuch, das vor allem auf die Weckung von Nationalstolz zielt, und in dem der Text des höchsten Gesetzes des Landes eine Nebenrolle spielt. Obwohl das ungarische Grundgesetz seitdem ziemlich umfangreich geändert wurde, wird zu seiner Popularisierung weiterhin die originale Prachtausgabe gedruckt und verteilt. Die mit dieser Ausgabe angestrebte Symbolwerdung der Verfassung scheitert also, die Prachtausgabe ist nun höchstens das Symbol der symbolbolschaffenden Absicht.

**2017, 38 S., 1 s/w Abb., 6 farb. Abb., kart.,
14,- €, 978-3-8305-3768-7**



László Sólyom

Das Gewand des Grundgesetzes

Zwei Verfassungskonen – Ungarn und Deutschland



Prof. Dr. László Sólyom,

ist Professor für Zivilrecht und Verfassungsrecht in Budapest und war von 1990–1998 Präsident des Ungarischen Verfassungsgerichts. Von 2005–2010 war er Staatspräsident Ungarns.

BWV | BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Markgrafenstraße 12–14 | 10969 Berlin
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21
www.bwv-verlag.de | bwv@bwv-verlag.de



**Berliner
Wissenschafts-Verlag**